

Hans – Peter Plaß

Literarischer Rundgang durch Bohsdorf, Hornow,
Vorwerk Bohsdorf und Graustein auf den Spuren
Erwin Strittmatters

Hamburg 2013

Der Rundgang, der sich an den vom Erwin – Strittmatter – Verein Bohsdorf ausgearbeiteten Rundgang anlehnt, lässt sich in zwei bis drei Tagen bewältigen. Er stellt einen Zusammenhang zwischen dem Roman „Der Laden“ bzw. der Erzählung „Wie ich meinen Großvater kennenlernte“ und der wirklichen Welt her, die dem Autor seinen Rohstoff lieferte. Die angegebenen Textstellen stammen aus „Der Laden“ (1) und aus „Die blaue Nachtigall“ (2).

Ganz herzlich möchte ich Frau Jessusek vom Erwin – Strittmatter – Verein für ihre Hinweise danken.

A. Bohsdorf

1. Der Laden

L.I, 34 – 37 in Zusammenhang mit der Postkarte von 1919, die bei Annette Leo, Erwin Strittmatter, Die Biographie, Aufbau – Verlag, 2. Aufl., Berlin 2012, S. 160 / 161 wiedergegeben ist; L.I, 180 – 182, 284 – 286; L.III, 152, 153 – 155

„Unter Eechen“, neue Konsumverkaufshalle

L.I, 10 – 11; L.III, 467 – 468

Lehnigks (Nachbar im Westen)

L.I, 403 – 406, 407 – 408

2. Sastupeits Müllerei – Anwesen

L.I, 368 – 369 (bis 388), 522 – 523 (bis 524)

3. Ehemalige Alte Schule, Wohnung von Tinko und Elvira

L.I, 152 – 157 (- 161), 479 – 482; L.III, 15

4. Tinkos Neubauernhaus

L.III, 260 – 261

5. Ziegenberghaus und die Wittlings

L.I, 272 – 275 (- 282); L.III, 326

6. Am Birkchen, Findling, Schulheede, Waldrand

L.III, 174 – 175, 176 – 177, 177 – 178

7. Ehemaliges Gasthaus „Zu den vier Linden“

L.II, 319 – 320; L.III, 246 – 247, 248 – 249 (246 – 252)

8. Ältester Hausgiebel

9. Ehemaliger Standort Alte Schmiede
L.I, 261 – 263 (- 268)

10. „Schloss“, ehemaliges Rittergut, Baronin und Baron
L.I, 52, 359 – 360; L.II, 352 – 353; L.III, 35 – 37
 - a. Stellmacher Schestawitscha
L.III, 131

 - b. Ehemaliger Sitz des Amtsvorstehers und Kurt Schimang
L.III, 272 – 275

11. Zeitweilige Wohnung Erwin Strittmatters nach 1946
L.III, 212 – 215

12. Gärtner Kollatsch
L.I, 55 – 56; L.II, 385
 - a. Ehemalige Gutsarbeiterkate
L.III, 132

 - b. Friseur Schätzikan
L.II, 389 – 390 (- 398)

13. Friedhof
L.II, 388 – 389; L.III, 53 – 54, 417, 464 – 465, 466 – 467, 474 – 475

14. Mühlberg
L.III, 157 – 158

15. Felixsee
L.II, 179, 485 – 486

16. Nickels Buden (schwer zu finden)
L.III, 318 – 325

17. „Dicke Linde“, Straße nach Hornow, nicht mehr vorhanden,
Hinweisschild
L.I, 78 – 79; L.II, 179; L.III, 404 – 405, 407 – 410

18. Ausbauernhaus der Zetsches, Straße nach Hornow, links in Richtung
Spremberg, sofort wieder links, Sohn von Heinrich Strittmatter wohnt
jetzt dort

L.I, 150 – 152, 165 – 168, 173 – 175, 204 – 209, 212 – 215

B. Hornow (Gulitzscha)

19. Kirche und Kirchhof

- a. Bevölkerung
L.I, 85 – 86
- b. Tausendjährige Eiche
L.II, 230
- c. Pastor Kockosch, Fräulein Sägebock
L.I, 253 – 254, 255 – 258, 260 – 261; L.III, 370 – 372, 418 – 419
- d. Gedenkstein für Gefallene und Vermisste: Manfred Strittmatter
L.III, 152 - 157

C. Vorwerk Bohsdorf

- 20. Konsumverkaufsstelle, Geburtshaus des Pioniers Karl Klinke, steht noch, Gedenkplakette, Vorwerkskinder
L.I, 47; L.II, 446 – 449; siehe auch Fontanes Gedicht „Der Tag von Düppel“

D. Graustein (Grauschteen)

- 21. Kirche und Findling, Zikat
L.I, 516 – 517; L.III, 360 – 361
- 22. Schule, Gedenkplakette, Hinweistafel
L.I, 43 – 44
- 23. „Schweizerhof“, Gastwirtschaft von Gottfried Jurischka und der „Amerikanischen“ sowie von Paule Schipka, nicht mehr vorhanden
L.I, 416 – 417, 418, 476 – 478; L.II, 490 - 492 (- 494); Wie ich meinen Großvater kennenlernte, 23 – 25; siehe auch E. Strittmatter u. G. Drommer (Hrsgg.), Erwin Strittmatter, Eine Biographie in Bildern, Aufbau – Verlag, o. O., o. J. (künftig zitiert: Strittmatter / Drommer), S. 20
- 24. „Geschäftshaus von Heinrich Strittmatter“, Kurzwarenladen der Mutter, Wie ich meinen Großvater kennenlernte, 9 -12; siehe auch Strittmatter / Drommer, S.20

Anmerkungen

- (1) Erwin Strittmatter, Der Laden, Bd. I, II und III, Aufbau – Taschenbuch 5441 – 5443, 8. Aufl., Berlin 2009 (künftig zitiert: L.I, L.II, L.III)
- (2) Erwin Strittmatter, Wie ich meinen Großvater kennenlernte, aus: Erwin Strittmatter, Die blaue Nachtigall oder Der Anfang von etwas, Aufbau – Taschenbuch 5401, 4. Aufl., Berlin 2003, S. 5 – 25 (künftig zitiert: Wie ich meinen Großvater kennenlernte)